

Im Lönner!

Horch! stehen Flur und Felder  
und der Lönner zieht ins Land,  
es ergrünen Flur und Wälder,  
Blumen blühen am Wegesrand.  
Blühende Wiesen, blühende Gärten,  
dort das schöne Ehrenfeld.  
In den Krieten, singt die Lerche,  
steigt hinauf zum Himmelszelt.  
Und die Menschen, freuen sich alle,  
O wie ist so schön die Welt!  
Glocken läuten aus der Ferne,  
klingen über Berg und Tal  
und der Lönnerwindes Wehen,  
steigt herauf vom Wiesental.  
Badeplatz an Flur und Seen,  
Lönnerschein ist weit und breit,  
Jedem winken Lönners Freuden,  
überall ist Erntezeit. — — —  
Nach des Tages Last und Hitze,  
stellt sich dann der Abend ein,  
es erglänzen Flur und Wälder,  
dann im Abendroth der Rhein.  
Festabend, winkt dann Allen,  
Alles geht nun zur Ruh  
und die Nacht kommt dann gegangen,  
dortet aller friedlich zu.